

# VON OBEN BESEHEN

*Im noch jungen 21. Jahrhundert hat sich das Stadtbild Heidenheims deutlich zum Positiven hin gewandelt, wozu vor allem einige Großprojekte auf dem Schlossberg, in der Innenstadt und in den Seewiesen beigetragen haben. Der Heidenheimer Fotograf Siegfried Geyer hat sechs markante Beispiele, die diesen Wandel dokumentieren, für die SCHLOSSBLICK-Leser aus der Luft festgehalten.*





Auf dem Schlossberg wurde das altherwürdige Albstadion in Rekordzeit zu einer hochmodernen Fußballarena mit 10.000 Zuschauerplätzen umgebaut. Im Jahr 2010 eingeweiht, trägt die neue Voith-Arena mit dazu bei, den Ruf Heidenheims als Sportstadt weiter zu festigen.



Dort, wo einst das idyllische, aber in die Jahre gekommene „Hennest“ thronte, erstreckt sich seit 2009 über eine Länge von rund 200 Metern das imposante Congress Centrum mit angeschlossenem 4-Sterne-Tagungshotel.





← ↓  
Die nördliche Innenstadt hat durch die im Jahr 2004 eröffneten „Schloss Arkaden“ eine deutliche Aufwertung erfahren. Auf dem historischen Luftbild ist links unten noch der inzwischen abgerissene Turm der ehemaligen Malzfabrik Staengle zu sehen.





Auf dem Gelände der einstigen Gleisharfe setzt seit Juli 2010 der DHBW-Würfel mit seiner schwarzen Aluminiumfassade und den grünen Fensterelementen einen neuen futuristischen Akzent im Heidenheimer Stadtbild.



Die Landesgartenschau 2006 hat aus einer unansehnlichen Industriebrache zwischen Brenz und Eisenbahnlinie einen attraktiven Erholungsort mit einem vielfältigen Freizeitangebot mitten in der Stadt werden lassen – den Brenzpark.



Heidenheim wird sein Gesicht auch in Zukunft weiter verändern. Die Freiflächen auf dem WCM-, Ploucquet- und dem Edelmann-Areal in der Oststadt sind dabei die nächsten anstehenden Projekte.



Mit Industriearchitektur vom Feinsten leistet Voith seinen Beitrag zum Heidenheimer Stadtbild. Das 2006 in Betrieb genommene PTC hat das in Jahrzehnten gewachsene Hallenensemble an der Paul-Hartmann-Straße vorteilhaft verdrängt.

